



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

2489. Kurfürst Joachim belehnt die Grafen von Hoya mit Burghausen mit  
dem Dorfe Hoywisch, am 28. Februar 1519.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

gulari in secularem statum translatarum, Pro quibus pietatibus et sepe numero litteris etiam internunciis et nunc in conuentu Augustensi coram Reuerendissimis S. v. legatis amplissimas dixi gracias, quas iterum repeto atque omni studio humiliter ago. Sed quia assertus quidam clericus Joachim Klytzing, vassallus, alias consiliarius meus atque in metropoli mea Brandenburgensi natus, immemor fidelitatis sue, friuole, subdole et inique enititur mihi et presentato per me Doctore Buffoni de Albesleben, Consiliario meo fideli, negotium facessere super prefata Brandenburgensi prepositura, Prout S. v. hec et alias eius perfidias ex supplicatione nostra longiori presentibus apposita clarius intelliget, Quam quatenus S. v. clementes audire me quoque exaudire dignetur humiliter flagito. Id ipsum erga S. v. pro omni Virili mea obedientissime studiosissimeque inferuire curabo, quam altissimus perpetue felicem et incolumem pro defensione et incremento sancte fidei catholice conseruare dignetur, Cuius sanctitati me humiliter commendo. Date ex Castro nostro Colonienfi apud Spreuam, penultima Octobris 1518 manu propria.

E. S. v. obedientissimus filius Joachim,  
Marchio Brandenburgensis, Princeps Elector.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche III, 225.

2489. Kurfürst Joachim befehlt die Grafen von Hoya und Burghausen mit dem Dorfe Hoywisch, am 28. Februar 1519.

Wir Joachim, Churfürst etc., Bekennen vnd thun kunt offentlich mit diesem Briue vor vns, vnser Erben vnd nachkomen Marggraffen zu Brandenburg vnd sonst ydermeniglich, das wir den wolgebornen vnd Edleyn, vnsern lieben getrewen Jobsten, Johanfen vnd Erichen, gebrudern, Grafen zur hoyen vnd Burghawzen, vnd Iren menlichen leibs lehens Erben das dorff hoywisch mit andern lehen vnd allen Iren zugehorungen vnd gerechtigkeyten, wie Sie vnd Ir vater dasselbig von vnsern vorfaren der Marggraffschafft zu Brandenburg von Alters zu lehen gehabt vnd empfangen, zu rechtem manlehen vnd gesampter handt gnediglich geliehen haben: vnd wir leyhen Inen solich dorff, wie obstehet, mit aller zugehorunge In crafft vnd macht ditzs Briues, Also, das sie vnd Ire menliche leibs lehens Erben dasselbig genannte dorff vnd lehen mit allen zugehorungen vnd gerechtigkeiten von vns, vnsern Erben vnd nachkomen der Marggraffschafft zu Brandenburg zu rechtem manlehen vnd gesampter handt haben, so offit nott thut, nemen vnd empfangen, vns auch darvon halten, thun vnd dienen sollen, als manlehens vnd gesampter handt recht vnd gewonheyt ist. Wir leyhen Inen alles hiran, was wir Inen von gnaden vnd Rechtswegen daran verleihen sollen vnd mogen, doch vns an vnserm vnd sonst meniglich an seinen

Rechten vnshedlich. Zu urkunt mit vnserem anhangenden Ingesiegel verfigelt vnd geben zw Coln an der Sprew, am Sonnabend nach Mathie, Anno etc. XIX.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXXIII, 48.

2490. Kurfürst Joachim verordnet Commissarien zu der Zusammenkunft mit dem Cardinal Albrecht zur Unterhandlung über die Derneburgischen und Görzke'schen Lehne, am 16. März 1519.

Wir Joachim, v. g. g. Marggraff zu Brandenburg —, Bekennen etc. — Nachdem wir vns mit — Herren Albrechten —, Cardinal etc. —, eins tags der Jagt, der Derneburgischen vnd Gortzischen lehn — halben auff montag Reminiscere schirft zu fruere tagzeit zu kolbitz — vereinigt, Das wir darauff den hochgelarten vnser Rete — Geuert von Aluefleuen, hauptman der Altenmarck, Ern Wolffgangen kettwich, beider Rechte doctorn, Siuertt Schencken zu Flechtingen vnd Georig Flannsen, Amptmann zu koppenick In solchem tag vnd handel aufgefertigt. — Collen an der Sprew, Mittwoch nach Inuocavit —, 1519.

Nach dem Originale des K. Geh. Kabin.-Archives, K. 491.

2491. Kurfürst Joachim belehnt Hans Grüneberg mit dem Städtchen Beutnitz und mit verschiedenen Dörfern, am 13. Mai 1519.

Wir Joachim, kurfürst etc., Bekennen etc., das wir vnserem lieben getrewen hanfzen Grunenberg zw Zetitz vnd seinen menlichen leibs lehens erben diese hienachgeschribene gutter, Nemlich das Stettichen Beutnitz mit dem Sitz doselbst, das dorff alten Beutnitz, doneben gelegen, vnd die dorffer Doberfeuell, Drewitz, Straube vnd Glamborg mit obersten vnd nydersten gericht, dienften, kirchlehen, pechten, zinsen, Renthen, Mollen, molstetten, Sehen, teichen, teichstetten, holczungen, pusschen, wifzen, weiden vnd sunst allen andern nuczungen, zugehorungen vnd gerechtikeiten, nichts aufgenomen, In allermaß, wie die hanfz Grunenberg, sein vetter seliger, von vns zu lehen gehabt, hergebracht, gebraucht vnd besessen vnd Iczt an Ine als gesampter henders geerbet vnd gefellet, zu rechtem Manlehen gnediglich gelihen haben: vnd wir leihen genanttem hanfzen Grunenberg zu Zettitz vnd sein